

# Liechtensteiner Volksblatt

Organ für amtliche Kundmachungen.

Erscheint an jedem Freitag. Abonnementspreis: Für das Inland jährlich 4 Kr., halbjährlich 2 Kr., vierteljährlich 1 Kr., mit Postverendung und Zustellung ins Haus; für Oesterreich und Deutschland mit Postverendung jährlich 5 Kr., halbjährlich 2.50; für die Schweiz und das übrige Ausland jährlich 6 Kr., halbjährlich 3 Kr. vierteljährlich Fr. 1.50 franco ins Haus. Man abonniert im Inlande bei den betreffenden Briefboten; fürs Ausland bei den nächstgelegenen Postämtern oder bei der Redaktion des „Volksblattes“; für die Schweiz bei der Buchdruckerei J. Kuhn in Buchs (Rheintal). — Briefe und Gelder werden franko erwartet. — Einrückungsgebühr für Inserate im Publikationsteile für die dreispaltige Zeile ober deren Raum 8 h oder 10 Rp. — Korrespondenzen, Inserate und Gelder sind an die Redaktion einzuliefern, und zwar erstere spätestens bis jeden Mittwoch mittags.

Baduz, Samstag

N. 8.

den 20. Februar 1915.

## Amthlicher Teil.

Zl. 429/Reg.

### Kundmachung.

Die Postzustellung in Planken (Fürstentum Liechtenstein), welche bisher Montag, Mittwoch und Freitag jeder Woche erfolgte, findet hinkünftig und zwar vom 10. Februar 1915 an jeden Montag, Mittwoch und Samstag statt.

Der Abgang des Postboten vom Postamt Schaan nach Planken erfolgt um 1 Uhr nachmittags an den jeweiligen Werktagen.

### Fürstliche Regierung.

Baduz, am 10. Februar 1915.

Der ffl. Landesverwefer:  
gez. Imhof.

Nr. 3201.

### Versteigerungs-Edikt.

Vom fürstlichen Landgerichte wird bekannt gegeben, daß in Exekutionssache des Jakob Amann, Rankweil durch Agent Seeger in Schaan gegen Johann Tanner, Schmied in Schaan wegen Nr. 50.25 f. A. die schuldnerischen Realitäten: Scha. B. 4 Fol. 708 Schmiede Kat. Nr. 73/L, mit 11<sup>2</sup>/<sub>10</sub> Klafter geschätzt Nr. 800.— am 22. Februar und 22. März 1915 jebeßmal vormittags 9 Uhr hier bei Gericht und am 19. April 1915 nachmittags 3 Uhr im Gasthaus zur „Post“ in Schaan öffentlich versteigert werden.

Beim ersten und zweiten Termine werden die Realitäten nicht unter dem Schätzungswerte, beim dritten jedoch auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Versteigerungsbedingungen können hier bei Gericht oder bei der Ortsvorsteherung Schaan eingesehen und werden vor der Feilbietung besonders kundgegeben werden.

### ffl. I. Landgericht.

Baduz, am 15. Jänner 1915.

Nr. 3517

### Edikt.

Vom f. I. Landgerichte wird bekannt gegeben, daß in Exekutionssache der Firma A. v. Furtenbach, Feldkirch durch Agent Seeger, Schaan gegen Johann Tanner, Schmied in Schaan wegen K 132.59 f. A. die schuldnerischen Realitäten:

1. Scha. Hausbuch Fol. 181, Schmiede an der Landstraße K 5000

2. Scha. B. 4 Fol. 708 Schmiede unter der alten Kirche K 900

am 22. Februar und 22. März 1915 jebeßmal vormittags 9 Uhr hier bei Gericht und am 19. April 1915 nachmittags 3 Uhr im Gasthaus zur Post in Schaan öffentlich versteigert werden.

Beim ersten und zweiten Termine werden die Realitäten nicht unter dem Schätzungswerte, beim dritten jedoch auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Versteigerungsbedingungen können hier bei Gericht oder bei der Ortsvorsteherung Schaan eingesehen und werden vor der Feilbietung besonders kundgegeben werden.

### ffl. I. Landgericht.

Baduz, am 15. Jänner 1915.

Nr. 4164/1914 j. 295/99.

### Edikt.

Vom f. I. Landgerichte wird bekannt gegeben, daß in Exekutionssache der Firma Helmann und Söhne in Mühlheim durch Agent Seeger in Schaan gegen Johann Tanner, Schmied in Schaan wegen 50 % von 186 K 30 h samt 5 % Zins seit 1. Jänner 1913 ab 186 K 30 h und Kosten K 18.40 die schuldnerischen Realitäten:

1. Scha. Hsb. Fol. 181, Schmiede an der Landstraße, geschätzt K 5000

2. Scha. B. 4 Fol. 708, Schmiede unter der alten Kirche, geschätzt K 900

am 22. Februar 1915 und am 22. März 1915 jebeßmal vormittags 9 Uhr bei Gericht und am 19. April 1915 nachmittags 3 Uhr im Gasthaus zur Post in Schaan öffentlich versteigert werden.

Beim ersten und zweiten Termine werden die Realitäten nicht unter dem Schätzungswerte, beim dritten jedoch auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Versteigerungsbedingungen können hier bei Gericht oder bei der Ortsvorsteherung Schaan eingesehen und werden vor der Feilbietung besonders kundgegeben werden.

### ffl. I. Landgericht.

Baduz, am 25. Jänner 1915.

## Nichtamtlicher Teil.

### \*Das fürstliche Haus Liechtenstein und der Krieg. (Fortsetzung.)

Der Bruder des regierenden Fürsten, Prinz Franz sen. übernahm bei Ausbruch der Feindseligkeiten das Kommando des von dem souveränen Malteserorden hergestellten und ausgerüsteten Verwundetentransportzuges A mit welchem er, in Gemeinschaft mit dem Subkommandanten des Zuges, Herzog Miguel von Braganza und den beiden Ärzten Hofarzt Dr. Arthur Ritter von Biella von Karltreu und Dr. Erich Ritter von Schrötter-Kristelli in der Zeit vom 21. August 1914 bis Ende Dezember unter Zurücklegung einer Strecke von über 14500 km in 13 Verwundetentransporten 218 Offiziere und 1810 Mann, zumest schwerverwundete, abtransportierte.

Von diesen 13 Transporten entfielen 2 auf den südlichen und die übrigen auf den nördlichen Kriegsschauplatz. Die Verwundeten wurden teils nach Agram, teils nach Budapest, Wien, Feldsberg, Innsbruck und Berlin gebracht.

Um den Wert der Sanitätszüge richtig beurteilen zu können, muß man bedenken, daß dieselben zeitweilig, wenn es die Lage erlaubt, bis an die Front heranzufahren, die Verwundeten direkt aus der Schwarmlinie aufnehmen und so denselben das mit Recht so geschätzte Herumliegen auf den Verwundetentplätzen ersparen. So traf beispielsweise der vierte Transportzug A am 12. September um 1 Uhr nachts in Kamienobrod ein und kam bis zur Schwarmlinie. Die Verwundeten konnten so direkt vom Schlachtfelde in den Zug gebracht werden. Um 4 Uhr früh war der Zug mit Verwundeten gefüllt und fuhr noch in der Dämmerung entlang einer viele Kilometer langen Reihe in Schwarmlinie liegenden Soldaten. Die Russen waren kaum 3 km entfernt und deutlich war das Maschinen- und Einzelgewehrfeuer, überdröhnt von dem Donner der Geschütze, zu vernehmen.

Der fünfte Transport aus Radom hatte zumest deutsches Militär geladen und ging nach Berlin, wo seiner eine enthusiastischer Empfang wartete. Von Berlin wurde nach dreitägigem Aufenthalte wieder nach Radom gefahren, das bereits von den Russen stark bedrängt wurde. In der Nacht wurde die Verladung der Verwundeten vorgenommen und am nächsten Vormittag beendet. Damals war der ganze Bahnhof von den österreichischen Truppen bereits untermindert und wurde bald nach Verlassen des Sanitätszuges, um dem Feinde den Bahnverkehr zu unterbinden, in die Luft gesprengt.

Der Kommandant Prinz Franz von und zu Liechtenstein wurde von Seiner Majestät dem deutschen Kaiser mit dem eisernen Kreuze ausgezeichnet.

Prinz Alois, der Gemahl Ihrer kaiserlichen Hoheit Frau Prinzessin Elisabeth, Erzherzogin von

Oesterreich, wurde zu Beginn des Krieges zum Major im . . . n Uhlaren-Regiment befördert und hat als Kommandant sämtliche Uebergänge über die Drina und Save sowie Vormärsche nach Serbien mitgemacht.

Seine Brüder, die Prinzen Franz jur. und Alfred, beide jetzt Rittmeister in demselben Regimente, waren damals als Oberleutnants bei der Nordarmee eingeteilt. Prinz Franz wurde nach zweimonatlicher Kriegsdienstleistung und Abschließung unglücklicher Strapazen krankheitshalber beurlaubt und ist derzeit noch nicht völlig hergestellt.

Prinz Alfred erlitt ungefähr zur selben Zeit bei einem Sturze mit seinem Pferde einen Splinterbruch des Unterschenkels und mußte sich in einem Wiener Sanatorium einer Operation unterziehen. Nunmehr befindet er sich auf dem Wege der vollständigen Heilung.

In den letzten Novembertagen wurde Prinz Heinrich, welcher als aktiver Rittmeister im . . . ten Dragonerregiment diente und der Armee Hindenburg zugeteilt war, durch einen Schuß in den Kopf, welcher unterhalb des rechten Auges einbrang, verwundet. Mit dieser schweren Verletzung war der Prinz gezwungen, tagelang in größter Kälte auf einem Leiterwagen sich weiter befördern zu lassen, bis er in Rosenberg glücklicherweise ein Militärauto benützen konnte, welches ihn nach Breslau in die Augenklinik überführte. Von dort wurde er nach Wien und später nach Schloß Liechtenstein bei Mödling gebracht, wo er nunmehr seiner teilweisen Wiederherstellung entgegensteht. Die Sehraft seines rechten Auges ist stark beeinträchtigt.

Ein weiterer Bruder, Prinz Karl, stand als Oberleutnant bei den berittenen dalmatinischen Landeschützen als Ordonanzoffizier bei der 8. Gebirgsbrigade in Serbien oftmals im Gefechte, bis auch ihn vor kurzem sein Kriegsglück verließ und er durch einen Schuß durch Brust und Schulter, welcher aber glücklicherweise edle Organe nicht verletzte, verwundet wurde. Er befindet sich derzeit gleichfalls auf Schloß Liechtenstein und auf dem Wege der Besserung.

Prinz Johannes ist Marineattaché in Rom.

Somit sind von fünf in das Feld gerückten Prinzen der kaiserlichen Linie des Hauses Liechtenstein bereits vier teils verwundet, teils krank zurückgeführt und die Prüfung, die der Mutter derselben, Frau Prinzessin Henriette von und zu Liechtenstein, einer Schwester des regierenden Fürsten, auferlegt ward, ist wohl keine leichte zu nennen.

Wie allenthalben bekannt, ist Dr. Prinz Eduard Liechtenstein, Chef des Kriegshilfsbüros des Ministeriums des Innern, in welcher Stellung er durch mannigfache Anregungen zu humanitär-patriotischen Spenden, unter anderem auch durch die Herausgabe eines „Patriotischen Bilderbuches“, zu welchem er selbst das Vorwort verfaßte, immer neue Mittel für die Zurückgebliebenen der Soldaten und die Arbeitslosen zu beschaffen weiß.

Die Gemahlin des Prinzen leitete den Verkauf der Allerheiligendolmen und beteiligte sich weiterhin bei allen ähnlichen Aktionen zu Gunsten der verwundeten Krieger.

Der Bruder desselben, Prinz Friedrich, befindet sich gegenwärtig noch am nördlichen Kriegsschauplatz und ist Oberleutnant und Regimentskommandant des 4. Uhlarenregimentes.

## Waterland.

Personalien. Herr ffl. Landesphysikus Dr. Felix Dattner hat sich mit Fräulein Rosa Sagmeister aus Bregenz verlobt.

Vereinswesen. In den Vorstand der Sterbekasse der Lehrer Liechtensteins wurden Herr Oberlehrer Quaderer, Herr Lehrer Büchel in Balzers und Herr Lehrer Gahner in Mauren gewählt.